

Sie...

- ... haben im SoSe 2018 Ihr Praxissemester abgeschlossen und eine gute Note im Studienprojekt erhalten?
- ... sind interessiert an fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Forschung?
- ... möchten Ihren wissenschaftlichen Blick auf Schule vertiefen und Ihr Repertoire zur Reflexion und Evaluation Ihres eigenen professionellen Handelns weiter ausbauen?
- ... sind neugierig auf einen Blick „hinter die Kulissen“ und darauf, wie Forschungsalltag aussieht?
- ... haben schon mal mit dem Gedanken gespielt, zu promovieren?
- ... möchten gerne mehr wissen? Dann kommen Sie zu einer unserer

Infoveranstaltungen:

Wann: 25.06.2018, 17 bis 18 Uhr
12.09.2018, 14 bis 15 Uhr

Wo: Bei ZuS im Raum 2.14 auf der 2. Etage
in der Classen-Kappellmann Str. 24

ZUS - HANDLUNGSFELD NACHWUCHSFÖRDERUNG

LEITUNG DES HANDLUNGSFELDES

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

HANDLUNGSFELDKOORDINATION

Dr.' Julia Suckut
+ 49 221 93317-354
julia.suckut@uni-koeln.de



zus.uni-koeln.de

Gestaltung: Marvin Haß, Abteilung Marketing | Foto: Fancy, Illustration: Wild Orchid - fotolia.com

Ansprechpersonen für die Forschungsklassen:

- (1) Heterogenität und Inklusion
Dr.' Ayla Güler Saied: ayla.gueler@uni-koeln.de
- (2) Sprachliche Bildungsprozesse
Dr.' Julia Sacher: julia.sacher@uni-koeln.de
- (3) Vom Labor ins Klassenzimmer
Dr.' Julia Suckut: julia.suckut@uni-koeln.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten - Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



ZUKUNFTSSTRATEGIE
LEHRER*INNENBILDUNG

NACHWUCHSFÖRDERUNG



FORSCHUNGSKLASSEN

WiSe 2018/19

Universität
zu Köln



Bewerben Sie sich
für unsere
Forschungsklassen!

► Projektleitung: Prorektorat für Lehre und Studium

Die Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS) realisiert Maßnahmen, die sich der systematischen Profilierung und Strukturentwicklung der Lehrer*innenbildung widmen und den Leitgedanken „Heterogenität und Inklusion gestalten“ aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen.

► FORSCHUNGSKLASSEN als NACHWUCHSFÖRDERUNG

Im Handlungsfeld „Nachwuchsförderung“ stehen Sie als wissenschaftlicher Nachwuchs in den Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken im Zentrum:

Durch die Teilnahme an einer von drei Forschungsklassen werden Sie auf die **Konzeption und Durchführung** eines eigenen, überschaubaren Forschungsprojektes vorbereitet, das idealerweise in Ihrer **Masterarbeit** mündet. Sie profitieren von interdisziplinärem Austausch und der intensiven Diskussion Ihrer Ideen.

Ziel ist es, Ihren individuellen Strategiebaukasten zu erweitern – forschungsmethodisch und forschungspraktisch. Im Rahmen Ihrer Teilnahme an den Forschungsklassen haben Sie die Möglichkeit, **Einblicke in Forschung** zu erlangen oder sogar in Forschungsprojekten aktiv mitzuwirken. So haben Sie die Gelegenheit, die Universität als mögliches Arbeitsfeld kennenzulernen.

Gleichzeitig können Sie bereits im Masterstudium wichtige Kontakte knüpfen und ein **Netzwerk** aufbauen, das Ihnen in einer eventuellen wissenschaftlichen Tätigkeit nach Studienabschluss nützlich sein kann. Sie profitieren außerdem von **individueller Beratung und Begleitung**.

► DIE THEMEN IM WISE 18/19

1 Partizipation & Demokratiebildung im inklusiven Klassenzimmer

Schulische Demokratiebildung und Partizipation nimmt im Kontext von Inklusion und steigender Heterogenität eine zentrale Rolle ein. Dies ist nicht nur für die fachwissenschaftliche und didaktische Ebene von Bedeutung, sondern auch auf der Schulentwicklungsebene. Die Forschungsklasse im Wintersemester beschäftigt sich mit Sozialforschungsmethoden im Kontext der (außer-)schulischen Demokratiebildung. Welche fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Forschungsarbeiten gibt es bereits und wo kann die eigene Forschungsarbeit anknüpfen?

2 Schlüsselfaktor Sprache – Sprachbewertung und Sprachnormen im Unterricht (mit Jun.-Prof.' Dr.' Bettina M. Bock)

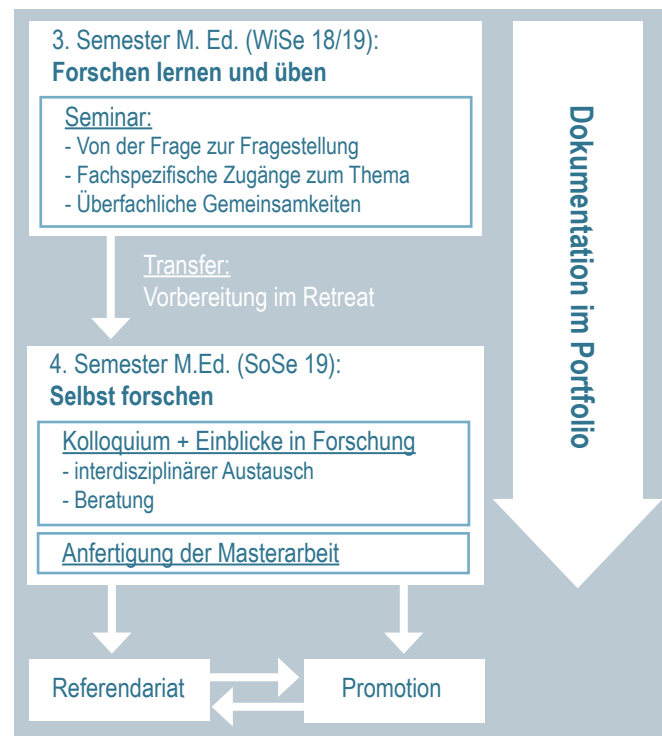
Sprachliche Kompetenzen sind ein Schlüsselfaktor für schulischen Erfolg; ihre Bewertung ist oftmals Teil von Leistungsbewertung. Nicht immer werden die zugrunde liegenden Bewertungsnormen jedoch von Lehrpersonen explizit gemacht. Soziale Kategorisierungen aufgrund des Sprachgebrauchs erfolgen sogar oftmals unbewusst. Welche Vorstellungen von ‚gutem‘ Sprachgebrauch und ‚gutem‘ Deutsch prägen das Sprachhandeln von Lehrkräften und Schüler*innen? Wie werden solche Normen etabliert? Und welche Sprachideologien prägen und tradieren Schulbücher (z. B. Jugendsprache, Sprachwandel als Sprachverfall)?

3 (Über) Forschung lernen – Forschungsbezug als Methode und Inhalt im Unterricht

Inhalt des Fachunterrichts ist neben dem Fachwissen die Entstehung von Wissensbeständen in der Fachdisziplin. Vorstellungen der Schüler*innen zur „nature of science“ einer Disziplin werden zudem als relevant für den Erwerb von Fachwissen angesehen. In der Forschungsklasse setzen wir uns mit den Ergebnissen aktueller fachdidaktischer Forschung zu diesem epistemologischen Wissen bei Schüler*innen, seiner Entwicklung sowie seiner Rolle im Lernprozess auseinander, und beschäftigen uns in diesem Kontext mit dem forschendem Lernen (inquiry based learning) als Unterrichtsmethode.

Beginn: Montag, 08.10.2018 von 17:45-19:15 Uhr

► STRUKTUR DER KLASSEN



► BEWERBUNG

Sie möchten an einer der Forschungsklassen teilnehmen? Darüber freuen wir uns! Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei uns per Mail an ZuS-Forschungsklassen@uni-koeln.de.

Ihre Bewerbung enthält:

- Ihren Lebenslauf
- Ihre Zeugnisse
- Den ausgefüllten Bewerbungsbogen (hier zum Herunterladen: <http://zus.uni-koeln.de/21053.html>)

**Einsendeschluss für Bewerbungen ist der
23.09.2018.**